

UNTER DIE HAUT

#137 SAISON 2016/2017
FR, 05.08.2016

**1. FC KAISERSLAUTERN E.V.
vs.
HANNOVER 96**



Hier und Jetzt3	Medienecke
Ein Blick zurück	Bald Winterpause in der Premier League?..9
Rückblick Sommerpause.....3	Fanprojekt
Ein Blick auf	Fanprojekt vergibt den Tribünen ohne
<u>Jena</u> : CrowdFANding soll Südkurve Jena	Grenzen Preis.....9
retten.....6	Unterwegs in
<u>München</u> : Die Situation zu Saisonbeginn	Schweden Teil 1.....10
beim TSV 1860 München.....7	In eigener Sache
Kurz und Knapp8	Förderkreis.....12

IMPRESSUM

Herausgeber: Frenetic Youth
Auflage: 500
Texte: Ruven, Neubi, Andi, Lukas, Marvin,
 Jonas, Julian, Tobi, Fanprojekt

Layout: Flo, Lukas
Druck: SCS
Bilder: der-betze-brennt.de, FY, www,

KONTAKT

Internet: www.frenetic-youth.de
www.unter-die-haut.net
www.keep-on-rising.de

Allgemein: kontakt@frenetic-youth.de

Unter die Haut: udh@frenetic-youth.de
Förderkreis: foerderkreis@frenetic-youth.de

Wenn ihr mehr über uns erfahren möchtet oder Fragen habt, dann sprecht uns doch einfach im Stadion an!

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht.

UdH MOBILE



Du willst das UdH in Farbe auf deinem Handy lesen, egal wo du gerade bist?
 Ganz einfach!

Scanne den QR-Code und folge dem Link.



Das „Unter die Haut“ ist kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts. Alle Texte, Grafiken und Bilder sind rechtlich geschützt und dürfen nicht ohne Genehmigung der Frenetic Youth Kaiserslautern verwendet werden. Die Texte spiegeln lediglich die Meinung des Verfassers und nicht zwangsläufig die der Gruppe wieder.

Freitag Abend, 20:30 Uhr – Flutlicht und mit Hannover 96 einen ehemaligen Erstligisten zu Gast. Das fühlt sich eigentlich ganz gut an. Wäre da nicht doch die immer noch währende Hoffnung dieses Match irgendwann nochmal in der ersten Liga - und nicht wie jetzt in der 2. - zu führen. Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt. Und gänzlich verschwunden ist sie aktuell unter Vernehmung einer gewissen Aufbruchstimmung am Betze sowieso nicht.

Nach dem nächsten großen Umbruch hat sich einiges getan im Verein, das tatsächlich Grund zur Annahme lässt, dass unser 1. FC Kaiserslautern e.V. doch wieder etwas schöneren Zeiten entgegen sehen kann. Mit der neuen Vereinsführung und vor allem einem neuen Trainer, der die nötige Betze-Mentalität zu haben scheint, könnte da durchaus was dauerhaft positives Entstehen. Aber mal abwarten – zu viel haben wir doch die letzten Jahre an Höhen und Tiefen erlebt. Spieler kamen und Trainer gingen... Kontinuität Fehlanzeige. Ob sich in dieser Richtung was ändert, bleibt erstmal abzuwarten. Zumindest was die sogenannte Fannähe angeht, wollen Vereinsführung und Aufsichtsrat, im Gegensatz zu ihren Vorgängern, wieder mehr machen. Hoffentlich geschieht dies nicht unter rein marketingstrategischen Zwecken – Fans als Konsumenten und so... Wichtig ist, dass auf die Anliegen der Vereinsmitglieder wie-

der mehr wert gelegt wird und eine engere Zusammenarbeit entsteht als unter der „Ära Kuntz“. Hier gilt es auch unsererseits vorzufühlen und auszuloten, welche Möglichkeiten hinsichtlich verschiedener Mitgliederinteressen, wie Schaffung einer Fanabteilung oder dem Erhalt des Stadionnamens, unter der neuen Vereinsführung gegeben sind.

So nun aber genug der Vereinspolitik. Widmen wir uns dem heutigen Spiel oder versuchen wir es zumindest, denn zum Zeitpunkt der Erstellung des HuJ war es dem Autor leider völlig unklar, welche Aufstellung unseres FCK in Frage kommt oder wie der Gegner sich präsentieren könnte. (Achtung Phrase) „Einfach viel zu schnelllebig das Geschäft...“ Der isländische EM-Fahrer Jon Dadi Bödvarsson wird uns wohl beim Lesen dieser Zeilen verlassen haben. Wer noch gekommen ist, wird man dann spätestens beim Verlesen der Aufstellung erfahren - Surprise!

Kurz bevor es losgeht, noch ein paar Worte zu unserer ersten Ausgabe der neuen Saison: Die Autoren haben sich mal wieder ins Zeug gelegt und euch alles Interessante aus der Sommerpause rund um Fußball - aber auch darüber hinaus – in das UdH gepackt. Seht selbst - Viel Spaß beim lesen und auf drei Punkte! ■

Rückblick Sommerpause

Auch dieses Jahr hatte Frenetic Youth wieder ein abwechslungsreiches Programm in der Sommerpause, über welches wir, wie jedes Jahr, in der ersten Saisonausgabe des UdH berichten. Neben gemeinsamen Ausflügen, Urlauben, einem Polterabend und einer Hochzeit (an dieser Stelle nochmal herzlichen Glückwunsch euch beiden!) und weiteren Abenden im Kreis der Gruppe, möchten wir folgende Aktivitäten hervorheben.

Sommerturnier: Unser diesjähriges Fußballturnier fand in einem kleinen Örtchen in der Vor-

derpfalz statt, da wir unseren vergangenen Austragungsort leider nicht erneut für uns gewinnen konnten. Dennoch hatten wir bei angenehmen



Temperaturen (abgesehen von einem kleinen Regenschauer) einen schönen gemeinsamen Tag voller fußballerischer Finesse, guten Gesprächen und viel Spaß. Nachdem aus den acht teilnehmenden Mannschaften ein Gewinner ermittelt werden konnte, wurde der Tag noch bei Gegrilltem und einigen Runden Beerpong ausklingen gelassen.

Einen besonderen Dank möchten wir an den FC Welcome Neustadt senden - schön, dass ihr da wart! Wer sich etwas näher mit den Jungs beschäftigen will, dem sei die Facebook-Seite des Geflüchtetenteams von der Weinstraße empfohlen.

10-Jahres-Feierlichkeiten: Wie bestimmt einige mitbekommen haben dürften, ist FY Anfang Juli 2016 stolze 10 Jahre alt geworden. Da unser Gruppen-Jubiläum auf einen Samstag fiel (shoutout an die Gründungsmitglieder - gut mitgedacht vor 10 Jahren! ;-)) trafen wir uns bereits am Freitagabend in unseren Räumlichkeiten zum



gemeinsamen Grillen mit unserem Umfeld und einigen Gästen. Gegen 22:00 Uhr zog es uns dann Richtung Lautrer Altstadtfest, von wo es kurz vor Mitternacht zum Rathausplatz ging. Pünktlich um 12 erleuchteten dann zahlreiche Fackeln, Blinker, Breslauer und Raketen den Nachthimmel von Kaiserslautern - 10 Jahre Frenetic Youth war angesagt und das wurde mittels Gesängen dann auch der ganzen Stadt klar gemacht. Das zehnte Jahr war also anständig eingeleitet und wir zogen erneut in die Altstadt und feierten bis spät in der Nacht.

Für den Samstag war angedacht, den Tag an einem Badesee zu verbringen. Da sich das Wetter allerdings etwas zu wechselhaft für dieses Unterfangen gestaltete, entschieden wir uns nach einem gemeinsamen Frühstück zusammen in unseren Räumlichkeiten auszukatern, ehe abends die offizielle 10-Jahres-Party stattfinden sollte. Ab 20 Uhr konnten wir an die 200 Personen aus der eigenenen

und aus anderen Fanszenen in der von uns gemieteten Location begrüßen, darunter ein Bus unserer Freundinnen und Freunde aus Metz. Nachdem alle Gäste angekommen waren, starteten wir mit dem offiziellen Teil der Feierlichkeiten, Reden wurden gehalten, Geschenke überreicht und ein Foto zusammen mit allen Anwesenden geschossen. Für die darauffolgende musikalische Unterhaltung



sorgten Juses, Zerozero Sound und LukiGGF & ATE. Wir möchten uns bei allen Künstlern für die soundtechnische Untermalung des Abends, aber auch bei vergangenen Partys bedanken!

Die Party fand dann letztendlich nach zahlreichem Tanzen, Singen und Trinken in den frühen Morgenstunden ein Ende. Die Afterhour inklusive Aufräumen dauerte dann wohl noch etwas länger an... ;-)

Wir möchten uns bei allen Gästen bedanken, die diesen Abend so unvergesslich gemacht haben. Es war uns eine Ehre mit euch unseren zehnten Geburtstag zu feiern!

Betze International: Ein weiteres Highlight der Sommerpause war ohne Frage der Trip nach London zum Testspiel gegen Brentford F.C.. Bereits zügig nach Bekanntgabe des Testkicks begannen wir mit den Planungen für eine gemeinsame Busanreise und so wurde via Spruchband und Internet dazu aufgerufen, sich für die Westkurvenbusse anzumelden. Letztendlich fanden sich dann acht Busbesetzungen zusammen, die sich gemeinsam auf den Weg nach England machten. Wir riefen für unsere beiden Busse (begleitet von ca. 25x HF97 ♥) die 10-Jahres-Fahrt aus und so durften wir auch zahlreiche ehemalige Mitglieder in unseren Gefährten begrüßen. Die Hinfahrt dürfte inklusive Grenzkontrolle und Überfahrt mit der Fähre gut und gerne 15 Stunden betragen haben und so kehrten wir zwischen 11 und 12 Uhr im

Pub „The Griffin“ ein, wo man die restliche Zeit bis Spielbeginn bei Bier und Sonne genoss. Nach kurzem Fußweg zum Stadion mussten wir leider einsehen, dass unsere Trommel nicht den Weg ins Stadioninnere finden würde. Der Support im Stadion gestaltete sich dennoch relativ gut, was wohl auch der Bauart des Griffin Parks zu verdanken war. Das Stadion des Brentford F.C. ist im übrigen jedem Liebhaber von wahren Fußball zu empfehlen, einfach ein schönes, altes Teil mit Nähe zum Spielfeld und sogar england-untypischen Stehplätzen. Einziger Minus-Punkt: Kein Bier im Stadion, aber das kennt man von der Insel ja leider nicht anders. Auf das Geschehen auf dem Rasen möchte ich gar nicht so sehr eingehen, spielerisch



echt keine Augenweide dieses 1:1. Auf den Rängen sorgten 1.000 Betzefans für Stimmung und so schallte unser Liedgut gemischt mit EM-Klassikern („Don't take me home“), Grüßen an unseren Ex-Spieler Philipp Hoffmann („Hoffmann's on fire!“) und dem allseits beliebten „Wonderwall“ von Oasis durch den Griffin Park.

Kurz vor Abpfiff wurden wir informiert, dass unsere Busse die Heimreise antreten müssen und so machten wir uns nach Spielende auf. Schade, die meisten hätten sicher noch ein, zwei Stunden in London verbracht. Auf der Rückfahrt wurde unser Wunsch „Don't take me home“ dann schlussendlich erhört und wir landeten in einem Jahrhundertstau vor der englischen Küste, was bei einigen Mitfahrenden für große Freude sorgte. Lautre stauwärts! Nachdem wir den Stau dann irgendwann über die umliegenden Ortschaften umfahren konnten, schafften wir doch noch eine Fähre zu einer humanen Uhrzeit und so strandeten wir gegen 11 Uhr wieder in Kaiserslautern. Von anderen FCK-Fans hörte man allerdings, dass

sie erst gegen Sonntagabend wieder die Heimat erreichten...

Alles in allem ein schöner Trip, dessen Bericht ich mit den Worten eines Mitfahrers abschließen möchte: „Mit dem Testspiel in London gestern ging wohl ein kleiner Traum einer ganzen Fange-neration endlich in Erfüllung. Danke an jeden Einzelnen der 1.000 Verrückten, die dabei waren.“

Stadionfest: Der FCK bescherte uns zum diesjährigen Stadionfest wieder einmal ein Testspiel gegen den FC Metz. Die Horda aus Metz beschloss zu diesem Anlass einen Bus nach Kaiserslautern zu organisieren, um ihr Team zu unterstützen, aber auch um unsere Freundschaft zu zelebrieren. Gemäß ihrem Motto „Mentalita Kaos“ kam der Horda-Bus überpünktlich zur Halbzeitpause, wo unverzüglich im Oberrang der Nordtribüne Zaunfahnen aufgehängt und Schwenker verteilt wurden. Die zweite Halbzeit wurde dann von gemeinsamen Gesängen von Kaiserslautern und Metz begleitet und auch das ein oder andere (nicht immer ganz ernst gemeinte) Spruch-



band erblickte das Licht der Welt. Sogar für einen „FCK - FC Metz“-Wechselgesang mit dem restlichen Stadion konnte man sorgen. Nachdem das 1:1 abgepfiffen war und die Tore zum Innenraum für das anstehende Mark Forster Konzert geöffnet wurden, begaben wir uns auf den Weg zum Fanprojekt, wo man den Abend noch bei einigen Getränken (#bierumsonst) und Gegrilltem gemütlich beenden konnte.

Maintenant nous voulons encore remercier nos frères et soeurs de la Horda. Merci pour votre soutien pendant toutes ses heures que nous avons aussi pu passer avec vous même quand il n'y avait pas de match. HFY ULTRAS POUR LA VIE! ■

Jena: CrowdfANding soll Südkurve Jena retten

Als im Herbst 2015 vom Jenaer Stadtrat beschlossen wurde, dass am Standort des Ernst-Abbe-Sportfeldes, der Heimat des FC Carl Zeiss Jena, ein reines Fußballstadion entstehen soll, hielt die Vorfremde der Fans nicht lange an. Wegen Sicherheitsbedenken und somit entstehenden Mehrkosten für die dadurch entstehenden baulichen Maßnahmen, soll die Heimat der aktiven Fanszene, die Südkurve, künftig als Gästeblock genutzt werden. Die Nordtribüne wäre dann die neue Heimkurve. Sofort war klar, dass diese Entscheidung nicht akzeptiert werden würde.

Kritik wird vor allem an den zuständigen Bereichen der Stadt Jena verübt, denn es wurde schon ein Sicherheitskonzept erarbeitet und so heißt es: „Wir fordern einen fanfreundlichen Gästeblock in der Nordkurve des Ernst-Abbe-Sportfeldes. Dafür wurde ein eigens von den Fans erstelltes und detailliert beschriebenes „Nordkurve-Gästeblock-Konzept“ bei den relevanten Entscheidungs- und Interessenträgern der Stadt Jena vorgelegt, welches zeigt, dass es durchaus andere Optionen im Sinne der Fans gibt.“ Dieses Konzept reicht der Stadt allerdings nicht, ihr Hauptargument sind und bleiben die Mehrkosten. Um das Mehrkosten-Argument zu entkräften wurde Anfang Juni eine bisher einzigartige Crowdfunding Aktion unter dem Motto „Südkurve bleibt“ ins Leben gerufen, so soll jeder seinen Teil dazu beitragen können, dass die treuen Jena Fans weiterhin in ihrer Kurve stehen können. Ihrem Aufruf zu Spenden wurde in 20 Sprachen veröffentlicht um Unterstützer auf der ganzen Welt zu gewinnen.

Die Unterstützer bekommen als Gegenleistung eine Postkarte, ein Shirt oder einen „Südkurve

bleibt“-Schal, abhängig von der Höhe des gespendeten Betrags. Schnell bekam die weltweit erste CrowdfANding Aktion eine hohe Aufmerksamkeit und so konnte bis heute eine Spendensumme von 96026,29 Euro (Stand: 31. Juli 2016) erreicht werden - das zuerst angedachte Spendenminimum von 50.000 Euro wurde also schon fast verdoppelt. Die Spenden kommen dabei aus insgesamt 23 verschiedenen Ländern. Unterstützt wird die Aktion unter anderem auch durch die aktiven und ein paar ehemalige Spieler, welche sich aktiv für den Erhalt der Südkurve einsetzen. Mit besonderen Wetten und Kooperationen wird der Spendenbetrag zudem nochmal erheblich gesteigert, so läuft zum Beispiel die aktuellste Aktion „Bluten für die

SÜDKURVE!“ Um die bisher immer rückläufigen Blutspenderzahlen in den Sommermonaten zu verbessern, wurde diese Aktion in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst HAEMA ins Leben gerufen. Für jeden Erstspender spendet HAEMA 20 Euro und alle anderen können auf ihre Aufwandsentschädigung verzichten und diese somit auch in den Spendentopf werfen. Solche Aktionen sollen den Gesamtbetrag in den nächsten Wochen noch um einige tausend Euro anheben, die CrowdfANding Aktion endet am 15. August 2016, sollte mehr Geld als benötigt zusammen kommen, soll dieses für ein Museum im Ernst-Abbe-Sportfeld verwendet werden. ■

Spendenkonto:

Konto: UNSER STADION JENA e.V.

IBAN: DE98830530300019622236

BIC: HELADEF1JEN

Verwendungszweck: Bitte Mailadresse hinterlassen (und ggf. Statement zur Südkurve)



München: Traditionskurve ohne Ultras? Die Situation zu Saisonbeginn beim TSV 1860 München

Wie viele von euch sicherlich mitbekommen haben, gab es einiges an Bewegung in der Fanszene des TSV 1860 München in der Sommerpause vor der Saison 16/17. Die zwei führenden Ultragruppen haben sich aufgelöst und Münchens Kurve steht nun ohne Ultraorgan da. Wir möchten euch mit diesem Text einen kurzen Überblick der Geschehnisse und aktuellen Situation geben.

Die Cosa Nostra 1860

Die Cosa Nostra ist die älteste Ultragruppierung des TSV 1860 München und wurde am 13.12.2001 gegründet. 2011 zog sich die Cosa Nostra aus der Kurve der Löwen aufgrund des Einstiegs von Investor Hasan Ismaik zurück. Die Entscheidung, die hierbei getroffen wurde lag in dem Konsens darüber, Investitionskonstrukte im Fußball nicht unterstützen zu wollen. Die Cosa Nostra beschränkte sich auf den Support der zweiten und Jugendmannschaften des TSV 1860. 2014 kehrte die Gruppe wieder in das Stadion zurück, um die Kurve weiter aktiv zusammen mit den Giasinga Buam zu gestalten.

Giasinga Buam

Die Giasinga Buam gründeten sich im Sommer 2008 aus einer Initiative zum Erhalt des Grünwalder Stadions im Münchner Stadtteil Giesing. 2011 zog sich die Cosa Nostra mehr oder weniger aus ihrer Führungsrolle der Löwen Kurve zurück, womit die Organisation der Fanszene von den Giasinga Buam geleitet wurde.

Aktuelle Situation

Wer die Fanszene des TSV 1860 ein wenig verfolgt hat, wird wohl bemerkt haben, dass es häufig zu internen Problemen innerhalb der Szene und zwischen den beiden großen Gruppen gekommen ist. Durch den Einstieg von Investor Hasan Ismaik bei den Löwen, zeichneten sich verschiedene Meinungen gegenüber dem in München vorherrschenden Investorenmodell ab, die zu Spannungen innerhalb der Szene führten.

Ende des letzten Monats gab die Cosa Nostra 1860 ihre Auflösung als Ultragruppe bekannt – wohl aufgrund der oben beschriebenen internen Probleme der Fanszene und Gruppe. Von 2001 bis 2016 hat



die Cosa Nostra 1860 die Mannschaften des TSV 1860 München mit ihrem Support begleitet.

Publikation CN

„Cosa Nostra 1860 löst sich auf!

Danke an all unsere Weggefährten und Sympathisanten, die uns im Kampf für Unsere Farben, Unsere Stadt, unseren Verein, Unser Stadion, Unsere Kurve und UNSERE SACHE unterstützt haben.

Danke an unsere Freunde von Ultras Napoli und Banda di Amici, die in jeder Lage zu uns gehalten haben, mit denen wir unvergessliche Momente teilen, die uns Inspiration und Rückhalt gegeben haben - wir sind stolz darauf einen Teil des Weges mit euch gegangen zu sein und wünschen euch Alles Gute - wir bleiben euch weiterhin verbunden!

Wir sind niemandem Rechenschaft schuldig, wir haben alles gegeben, bleiben uns treu und tragen den Löwen weiter im Herzen!

Fehlentwicklungen in der Szene werden wir auch in Zukunft nicht akzeptieren!

Loyal & Radikal

Cosa Nostra 1860 im Juni 2016“

Am 25.07.2016 folgte die Mitteilung über öffentliche Medien zur Auflösung der Giasinga Buam. Durch den Verlust zweier wichtiger Zaunfahnen sieht sich die Gruppe zu diesem Schritt gezwungen.

Die Giasinga Buam begleiteten die Mannschaften des TSV 1860 seit 2008.

Aus is und gar is, und schad is, dass's wahr is.

Publikation GB

„Heute, am 25.07.2016, wurde die Gruppe Giasinga Buam 1860 aufgelöst. Nach dem Verlust zweier wichtiger Zaunfahnen sehen wir uns zu diesem Schritt gezwungen. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Weggefährten, Freunden und Unterstützern der Gruppe bedanken und zugleich betonen, dass wir dem TSV München von 1860, dessen Kurve wir in den letzten acht Jahren belebt haben, auch in Zukunft verbunden bleiben und für unsere Überzeugungen einstehen werden.“

Giasinga Buam 1860“

Die Situation in Münchens Fanszene bleibt nun weiter offen. Einige Mutmaßungen beschreiben die Neugründung einer Ultragruppe durch Personen der CN und GB, um die Möglichkeit des Ultradankens weiterzuleben. Ebenso wird von vielen Betrachtern vermutet, dass das Fehlen des Kurvenmotors von Einflüssen der rechten Szene ausgenutzt werden könnte. Bleibt zu hoffen, dass dies nicht geschieht und Münchens Anhänger sich dem mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln entgegenstellen! ■

KURZ UND KNAPP

Dortmund: Borussia Dortmund entzieht den drei Ultragruppen Desperados, Jubos und The Unity wiederholt die Auswärtsdauerkarten aller Mitglieder. Ultras, die versucht haben über eine Gruppe, eines der begehrten Abos zu erhalten, sollen ebenfalls leer ausgegangen sein. Damit sanktioniert der Verein vermutlich Vorfälle die sich in der ver-

gangenen Saison ereignet haben, wie die Pyroshow beim Pokalfinale in Berlin oder die nicht genehmigte Choreo der Desperados zur 10 Jährigen Freundschaft zu den Boys aus Köln. Damit bleibt den drei Gruppen nichts anders übrig als sich Karten über den regulären Vorverkauf zu besorgen - was sicherlich kein einfaches Unterfangen werden wird. ■

Magdeburg: Der 1. FC Magdeburg führt zur neuen Saison einen sogenannten „fanSALE“ ein. Dies ist eine weitere Möglichkeit, womit sich Fans Karten für Spiele sichern können oder Dauerkarteneinhaber ihren Platz im Stadion verkaufen können, falls sie einmal verhindert sind, ohne die Karte aus der Hand geben zu müssen. In Zusammenarbeit mit dem Ticketanbieter „Eventimsports“ wurde eine Plattform ins Leben gerufen, auf der jeder Nutzer, der im Online-Ticketshop des FC Magdeburg regis-

triert ist Karten kaufen und verkaufen kann. Die Besonderheit des Projekts ist, dass ein Fan der seinen Dauerkartenplatz verkauft, nicht die Karte aus der Hand geben muss. Die Karte wird lediglich für das betroffene Spiel gesperrt und der Käufer erhält vom FC Magdeburg eine gültige Tageskarte für diesen Platz. Ebenfalls gilt diese Regelung für Tageskarten, die dann einfach elektronisch gesperrt und vom Verein noch einmal neu ausgestellt werden. ■

Mannheim: Als Strafe für die Vorkommnisse bei den Aufstiegsspielen zur 3. Liga gegen SF Lotte, bei denen Waldhof-Fans Pyrotechnik zündeten, den Innenraum stürmten und Gegenstände geworfen hatten, hat der DFB den SV Waldhof Mannheim mit einem Zuschauerteilausschluss bestraft. Im ersten Heimspiel der neuen Saison gegen die zweite Mannschaft der TSG Hoffenheim dürfen nur Zuschauer ins Stadion, welche eine Sitzplatz- oder

VIP-Dauerkarte haben. Zudem sind nur 100 Anhänger des Gastvereins zugelassen. Es dürfen keine Tageskarten verkauft werden und die Inhaber von Stehplatz-Dauerkarten sind von der Partie komplett ausgeschlossen, ein Public Viewing auf dem Stadion- und Vereinsgelände ist verboten. Somit startet der SVW quasi mit einem Geisterspiel in die Saison 16/17. ■

Wien: Mit einem Testspiel gegen den FC Chelsea eröffnete Rapid Wien am 16.07.2016 das neugebaute Allianz Stadion, auf demselben Grund auf

dem zuvor das Gerhard-Hanappi-Stadion abgerissen wurde. Der Name Allianz Stadion wird von der Aktiven Fanszene allerdings abgelehnt, weshalb das

Stadion in der Fanszene nur Weststadion genannt wird. Der Name erinnert an einen ehemaligen Namen des alten Stadions. Für die Heimkurve wurde mit dem neuen Stadion eine neue Ära eingeleitet,

denn fortan stehen alle Gruppen aus der Hütteldorfer-Szene geschlossen in einer Kurve und nicht wie zuvor in West- und Ostkurve. ■

Celtic: Der schottische Erstligist Celtic Glasgow hat bei einem Testspiel gegen den VFL Wolfsburg seine neuen Stehplätze eingeweiht. Nachdem sich der Verein die Rechte für die Stehplätze erkämpft hat,

wurden diese nach dem „Safe-Standing-Prinzip“ montiert und nun eröffnet. Celtic ist somit der einzige Profiverein in Großbritannien mit Stehplätzen im eigenen Stadion. ■

MEDIENECKE

Bald Winterpause in der Premier League?

Die Englische Premier League erwägt die Einführung einer Winterpause. Entsprechende Gespräche laufen bereits, bestätigte der Aufsichtsratsvorsitzende der englischen Fußball-Liga Richard Scudamore gegenüber dem britischen Fernsehsender Sky Sports.

„Wir sind nicht gegen eine Winterpause“, sagte Scudamore. „Wir diskutieren sie gerade mit dem englischen Fußballverband und den unteren Ligen.“ Die Entscheidung muss laut Scudamore von allen Parteien getragen werden. Er könne deshalb nicht vorhersagen, wie lange die Entscheidung dauern werde.

Am vergangenen Montag hatte Englands neuer Nationaltrainer Sam Allardyce die Einführung einer Winterpause gefordert. Aufgrund hoher physischer



und mentaler Anforderungen würde sie den Spielern und dem Nationalteam helfen, so Allardyce. Anders als in der Bundesliga wird die Premier-League-Saison in England traditionell ohne größere Unterbrechung gespielt. Ebenfalls wird in England in zwei Pokalwettbewerben gespielt was eine erhebliche Mehrbelastung für die Mannschaften bedeutet. ■

FANPROJEKT

Fanprojekt vergibt den Tribünen ohne Grenzen Preis

Da wir als AWO Fanprojekt Kaiserslautern mit jugendlichen und jungen erwachsenen Fußballfans zusammenarbeiten sind (fan-)politische Themen stets präsent. Die Förderung und Unterstützung einer aktiven, lebendigen und diskriminierungsfreien Fankultur sowie die Vermittlung von demokratischen Grundwerten, gehören ebenso zu unseren Aufgaben, wie zum Abbau von Vorurteilen und Feindbildern im Fußballsport und auf den Tribünen beizutragen.

Neben verschiedenen Projekten und Veranstal-



tungen, welche wir hierzu organisieren werden, verleihen wir parallel dazu den „Tribüne ohne Gren-

zen“-Preis, welcher kreative Ideen, Projekte und das Engagement von Initiativen, Gruppen oder Vereinen zur Überwindung von Barrieren honorieren soll „Tribüne ohne Grenzen“, ein Projekt des AWO Fanprojekt Kaiserslautern.

2016 wird der „Tribüne ohne Grenzen“- Preis erstmals von uns verliehen. Er stellt eine Anlehnung an den „Julius Hirsch“- Preis dar, welcher im Jahr 2012 an das Fanprojekt verliehen wurde und wird aus dessen Preisgeld finanziert.

An wen wendet sich der Preis?

Projekte, Gruppen und Initiativen, die entweder bereits mit ihrer Arbeit einen Beitrag zum Abbau von Barrieren und Grenzen leisten oder mit einem Projekt in den Startlöchern stehen.

Wie kann man sich bewerben?

Die Bewerbung kann auf Vorschlag Dritter oder auf Eigeninitiative über ein Formular auf unserer Homepage erfolgen. Zudem besteht die Möglichkeit eine schriftliche Bewerbung an uns zu schicken.

Wie ist der Preis dotiert?

Bis zu drei Projekte werden von einer Jury ausgewählt. Die Preisträger erhalten jeweils 750€.

Ausführliche Informationen zum Preis und dessen Hintergründe findet ihr unter:

www.tribuene-ohne-grenzen.de/der-tog-preis ■

UNTERWEGEN

Schweden Teil 1: „Keiner macht mehr Malle, alle fahr'n nach Schweden“

Sicherlich gilt dies nicht für alle, eine Tour nach Skandinavien kann man jedoch sehr empfehlen. Nach 2014 sollte nun also mein zweiter Besuch im Königreich Schweden anstehen.

Zunächst stand nur ein klar formuliertes Ziel fest: 20.07.2016, CL-Quali, IFK Norrköping vs. Rosenborg Trondheim. Da wir uns relativ spontan dafür entschieden haben, mussten die noch anstehenden Planungen schnellstmöglich erfolgen.



Urlaub beantragt, Flüge und Unterkünfte gebucht und ehe man sich versah, stand man auch schon in der größten Skandinavischen Stadt – Stockholm. Da die schwedische Liga (Allsvenskan) im April beginnt und erst wieder im November endet,



konnte unser klar formuliertes Ziel um ein Spiel erweitert werden.

Stockholm selbst beheimatet drei große Fußballvereine: AIK Solna, Djurgårdens IF und Hammarby IF. Während die zwei letztgenannten im Innenstadtbereich beheimatet sind und auch die jeweiligen Heimspiele im gleichen Stadion austragen, ist der Allmänna Idrottsklubben (AIK) Solna, zu deutsch: allgemeiner Sportclub, im gleichnamigen Stadtteil ansässig. In eben diesen Stadtteil zog es uns um Spiel zwischen AIK Solna und Malmö FF. Vom Zentrum Stockholms erreicht man Solna in wenigen Minuten mit dem Zug. Da sich der Bahnhof in unmittelbarer Nähe zum Stadion befindet, sind die Wege kurz und man erreicht schnell die Heimspielstätte. Das Stadion selbst ist eine moderne Multifunktionsarena, in der neben den Heimspielen des AIK auch die Heimspiele der schwedischen Nationalmannschaft ausgetragen werden. Der Name der Arena wurde vom Hauptsponsor Swedbank der Stiftung Friends geschenkt, die Mobbing an Schulen bekämpft. Die Arena bietet Platz für knapp 51.000 Fußballfans. Bei Heimspielen des AIK wird der oberste von drei Rängen mit einem riesigen schwarzen Vorhang abgehängt (Gästeblock ausgenommen), dadurch wirkt das Stadion nicht ganz so leer. Die Begegnung gegen Malmö sahen beispielsweise nur 15.847 Zuschauer. Die Gästefans befinden sich im oberen, dritten Rang und somit zwischen Anfang und Ende des Vorhangs, der eher an ein Theater als an ein Fußballstadion erinnert.

Zu Beginn des Spiels zeigten die Fans aus Malmö eine Choreographie, welche die Verbundenheit zur übersundischen Provinz Skåneland, die im heutigen Süd-Schweden liegt, darstellte. Eine große Blockfahne sowie mehrere kleine Fahnen



rundeten das Gesamtbild ab. Im Anschluss wurden in den vorderen Reihen einige Bengalos gezündet. Auf der Gegenseite befanden sich die drei Ultra- und Supportergruppen (Black Army, Sol Invictus, Ultras Nord) im untersten Rang. Der nicht komplett gefüllte Stehplatzbereich konnte bei manchen Gesängen das komplette Stadion mitnehmen. Besonders in Erinnerung geblieben, sind die Gesänge zu Ehren von Ivan Turina. Der im Jahr 2013 gestorbene Torhüter von AIK Solna galt für die Fanszene als Identifikationsfigur. Auf der Nordtribüne sah man gleich mehrere Zaunfahnen, welche an den Torhüter mit der Rückennummer 27 erinnerten.

Das Spiel selbst war nicht wirklich interessant. Der 1:1 Halbzeitstand stellte auch gleichzeitig das Endergebnis dar. Mittels Spruchband äußerten die Gnaget Fans (Spitzname Der AIK Fans) Ihren Wunsch nach einem richtigen Fußballstadion. AIK förtjäna en fotbollsstadion – inte en eventarena (=AIK verdient ein Fußballstadion - keine Event-Arena). Seit dem Einzug in die Friends Arena im Jahr 2012, sehnen sich die AIK Fans nach einem richtigen Fußballstadion. Vor dem Umzug in die Arena trug der AIK Solna seine Heimspiele im Råsundastadion aus, welches als reines Fußballstadion galt und 2013 abgerissen wurde.

Mit dem mitgenommenen Spiel in Stockholm und der Erkenntnis, diese Stadt ein weiteres Mal besuchen zu wollen, ging es ab in Richtung Süden, zum IFK Norrköping. (Teil 2 in der nächsten Ausgabe!) ■

Förderkreis

Der Förderkreis ist das erweiterte Umfeld von Frenetic Youth. Mit eurer Mitgliedschaft unterstützt ihr somit die Aktivitäten von Frenetic Youth und erhaltet im Gegenzug verschiedene Vorteile, die nur Förderkreis-Mitglieder bekommen. Wir wollen mit dem Förderkreis interessierten Menschen die Möglichkeit bieten, sich näher mit der Subkultur Ultra auseinanderzusetzen, aktiv an der Gestaltung einer bunten Kurve mitzuarbeiten und die eigenen Stärken zum Wohle des FCK einzubringen.

Dafür gibt es verschiedene Arbeitskreise, in denen ihr euch einbringen könnt. Außerdem organisieren wir Fußballturniere, Bastel- oder Streetarttage, Vorträge oder chillen einfach gemeinsam in unseren eigenen Räumlichkeiten.

Als Förderkreis-Mitglied bekommst du in regelmäßigen Abständen unsere Förderkreis-Mail mit allerhand interessanten Infos. Außerdem gibt es ein Forum, zu dem nur Förderkreis-Mitglieder Zugang haben. Im Stadion bilden Frenetic Youth

und der Förderkreis eine lautstarke Einheit um den 1. FC Kaiserslautern zum Sieg zu singen. Melde dich noch heute an, gemeinsam schaffen wir etwas Großes!

Anmeldungen für den Förderkreis nehmen wir bei jedem Spiel an unserem Infostand entgegen. Die Saisongebühr beträgt 20 Euro. Ihr erhaltet einen eigenen Förderkreisausweis und werdet in unseren Mailverteiler aufgenommen.

Falls ihr Fragen habt, sprecht einfach ein FY-Mitglied am Infostand an, wir helfen euch gerne weiter. Wenn ihr Mitglied des Förderkreises geworden seid, liegt es ganz an euch, wie viel Zeit und Engagement ihr in die Sache stecken wollt. Manchen reicht es, einfach unsere Arbeit für die Kurve zu unterstützen. Andere wollen aktiv mitarbeiten und so den Weg zu Frenetic Youth finden. Da wir eine geschlossene Gruppe sind, in die man nicht einfach eintreten kann, rekrutieren wir unsere neuen Mitglieder ausschließlich aus unserem Förderkreis. ■

UNTER DIE HAUT BLOG

- ERGÄNZENDE ARTIKEL ZUM UDH

- REZENSIONEN

- WEITBLICK

KLICK DICH REIN !

WWW.UNTER-DIE-HAUT.NET

- SCHATZKISTE

- UDH-UPLOAD

UND VIELES MEHR

